

Das Klangbild der Orgel • Disposition

HAUPTWERK • II. MANUAL

1. Großpraestant	16'	Im Prospekt. Gelöster Prinzipalklang, sanglich.
2. Großoktave	8'	Kraftvoll-männlicher Prinzipalklang, kernig.
3. Hölzern Flöte	8'	Dunkelflötisch, quasi gravierendes Holzprinzipal.
4. Spitzgamba	8'	Verschleiert streichend, als magere Spitzflöte.
5. Großnasat	5 1/3'	Dunkelfärbendes Quintregister, verschmelzend.
6. Doppeloktave	4'	Keckes Prinzipalregister; wird ab f° doppelreihig.
7. Hohlflöte	4'	Rundlich klingende Flötenreihe.
8. Scharfquinte	22/3'	Prinzipalische Quinte zur Stützung der Mixturen.
9. Weitoktave	2'	Hohe Prinzipalreihe, zum Flötischen hinneigend.
10. Großmixture	5-6f.	Schwerlagernde Klangkrone; Aufbau s. Seite 20.
11. Kleinmixture	4-5f.	Auflichtende Klangkrone; Aufbau s. Seite 20.
12. Großtrompete	16'	Gravierend-schmetternd (steht senkrecht).
13. Mitteltrompete	8'	Bildet schmetternde Mittellage (steht senkrecht).
14. Kleintrompete	4'	Aufleuchtend schmetternd (steht senkrecht).

RÜCKPOSITIV • I. MANUAL

15. Kleinpraestant	8'	Schlank-sehniger, männlicher Prinzipalklang.
16. Metallgedackt	8'	Dunkel bis hohl, dabei leicht glucksend.
17. Weidenpfeife	8'	Mager-sanglich, bildet mit 15 den Prospekt.
18. Oktave	4'	Neutral-klarer, rückgratbildender Prinzipalklang.
19. Flötgedackt	4'	Rundkullerig, dabei schmiegsam und glucksend.
20. Gernsnasat	22/3'	Verschmelzungsfreudige Quintreihe.
21. Kleinoktave	2'	Frischer, klarer prinzipalischer Klang.
22. Waldflöte	2'	Konische Labialreihe, leuchtend-flötisch.
23. Terzian	1 3/5' + 1 1/3'	Färbendes Doppelgespann mit Terz und Quinte.
24. Siffle	1'	Hochklingende Reihe mildprinzipalischer Art.
25. Scharfmixture	5-6f.	Glanzlichthafte Klangkrone; Aufbau s. Seite 21.
26. Musette	8'	Drahtig-sanglich, klarzeichnender Zungenklang.
27. Vox humana	8'	Buntschillernd-deklamatorischer Zungenklang.
28. Schalmey	4'	Geschmeidig-trompetenartiger, heller Zungenklang.
Tremulant		Gibt den Stimmen des 1. Manuals deklamatorische Bebung.

BRUSTWERK ALS SCHWELLWERK • III. MANUAL

29. Flötenprinzipal	8'	Ähnlich 3; bei geschlossenem Schwell: Echo hiezu.
30. Spitzgedackt	8'	Schmiegsam-flötisch; bes. zu Begleitung geeignet.
31. Quintviola	8'	Liebliche Quintadena, vgl. 63, mit 2Vj'-Oberton.
32. Prinzipal	4'	Rückgratbildende Prinzipalreihe.
33. Koppelflöte	4'	Rundflötisch; Bauart cylindrisch und konisch.
34. Fugara	4'	Lispelnd-strichgebend; Oktavstimme zu 31.
35. Blockflöte	2'	Wie eine Blockflöte. Bauart konisch.
36. Salicet	2'	Hellart-streichend; Oktavstimme zu 34.

37. Klein-Nasat	1 1/3'	Flötische Quinte. Kombiniert mit 38 zum 22/3'.
38. Nonenpfeife	8/9'	Flötische Nonen-Reihe, sehr verschmelzungsfähig.
39. Mixtur	5-6f.	Zur Klangkrönung des BW; Aufbau s. Seite 21.
40. Zimbelpfeife	1/4'	Zur Klangkrönung des BW; Aufbau s. Seite 22.
41. Dulzian	16'	Dunkelknatternder, geheimnisvoller Zungenklang.
42. Hautbois (Oboe)	8'	Breitgelagerter, dabei flüssiger Oboen-Klang.
43. Krummhorn	8'	Mager-drahtige, fast knisternde Klangfarbe.
44. Regal	4'	Dünnere, sanglich-schillernde Klang.
Tremulant		Gibt den Stimmen des III. Manuals sanfte Bebung.

OBERWERK als SCHWELLWERK • IV. MANUAL

45. Stillbordun	16'	Dunkel-versonnener Klang; Bauweise vollgedackt.
46. Schwellprinzipal	8'	Kraftvoll, stark der Schwellwirkung unterliegend.
47. Hölzern Gedackt	8'	Ähnlich 16, jedoch etwas lastender.
48. Harfpfeife	8'	Träumerisch-verschleiert, zart; konische Bauart.
49. Schwelloktave	4'	Oktavstimme zu 46; sehr stärkebestimmend.
50. Rohrflöte	4'	Verschmelzungsfreudig-flötische Stimme.
51. Schwebend Hart	4'	Oktavstimme zu 48; schwebend gestimmt.
52. Quintflöte	2 2/3'	Verschmelzungsfähige Quintreihe.
53. Feldflöte	2'	Klarflötisch, zum prinzipalischen neigend.
54. Kleinterz	1 3/5'	Wie 52, jedoch Terz; zum Erzielen bes. Klangfarben.
55. Septimflöte	1 1/7'	Wie 52, jedoch Septime; z. Erzielen bes. Klangfärbungen.
56. Vogelpfeife	1'	Liegt 3 Oktaven über Normal; vogelhaft jauchzend.
57. Grobmixtur	7-8f.	Klangkronenbündel für Schwellwerk; Aufbau s. Seite
58. Corona	3f.	Klangliche Eskalation zu 57; Aufbau s. Seite 23.
59. Fagott	16'	Fagottartiger, etwas breitknatternder Klang.
60. Trompette	8'	Ähnlich 13, jedoch „saftigerer“ Zungenklang.
61. Clarine	4'	Ähnlich 14, jedoch noch mehr schmetternd.
Tremulant		Gibt den Stimmen von IV verhaltene Bebung.

MITTELWERK • V. MANUAL

62. Grand Bourdon	32'	Ähnlich 45, jedoch eine Oktave tiefer; erst ab eis ¹ .
63. Quintadena	16'	Mild-säuerlich, mit innerpfeiflichem Oberton 51/3'.
64. Schwegelprinzipal	8'	Zum flötischen neigendes Prinzipal. Im Prospekt.
65. Flute octaviante	8'	Oberblasende, rundliche Flötenstimme.
66. Spillpfeife	8'	Magerflötisch. Bauweise cylindrisch und konisch.
67. Rauschoktave	3f.	Bildet mittelprinzipalischen Kern; Aufbau s. Seite 23.
68. Gemshorn	4'	Rundflötisch mit leichter Verschleierung.
69. Großerterz	3Vs'	Verschmelzende Terz; Ergänzung zu 5 und zu 70.
70. Palettenkornett	3f	Synthetisch färbend; deklamatorisch; Aufbau s. Seite 23.
71. Dolkan	2'	Scharfprinzipalisch; Bauart: trichterförmig.
72. Große Mischung	6-7f.	Ähnlich 10, jedoch raumfüllender; Aufbau s. Seite 23.
73. Klingend Zimbel	4f.	Irisierende Aufgipfelung zu 72; Aufbau s. Seite 24.
74. Großtuba	16'	Noch schmetternder als 12 (mit 75 + 76 waagrecht).
75. Mitteltuba	8'	Entsprechend 74, jedoch eine Oktave höher.

76. Kleintuba
Tremulant

4' Entspr. 74+75, zwei Oktaven höher; diese 3 B/D-geteilt.
Gibt den Stimmen von V belebende Bebung.

PEDALWERK

77. Großprinzipal

32' Bodenlos tiefe Stimme; 2 Oktaven unter Normallage.

78. Prinzipalbaß

16' Tiefer Prinzipalklang; mit 77 im Prospekt.

79. Subbaß

16' Dunkler, unterbauender Klang; gedeckte Bauweise.

80. Gedacktbaß

16' Ähnlich 79, jedoch wesentlich zurückhaltender.

81. Quintbaß

10 2/3' Dunkelf ärbende Obertonreihe zu 77 ($32':3=10\frac{2}{3}'$).

82. Oktavbaß

8' Kraftvoller Prinzipalklang in Normallage.

83. Spitzflöte

8' Ähnlich 4, jedoch mehr leichtflötischer Klang.

84. Terzbaß

6 2/5' Ähnlich 81 ($32':5=6\frac{2}{5}'$).

85. Choralbaß

4' Klare Prinzipalstimme, für Choral-cantus-firmus.

86. Rohrpommer

4' Ähnlich 31 + 63, jedoch milder zeichnend (Rohrdeckung).

87. Nachthorn

2' Rundlich flötisch, in hoher Lage (2 Oktaven über normal).

88. Theorbe

3f. Mit Obertonreihen (Flöten) auffüllend; Aufbau s. Seite

89. Mixturbaß

6f. Bildet die Klangkrone fürs Pedal; Aufbau s. Seite 24.

90. Bombarde

32' Durchdringend-erschütternd; 2 Oktaven unter normal.

91. Posaunenbaß

16' Oktavstimme zu 90; majestätisch schmetternd.

92. Dulzianfagott

16' Zurückhaltende Zunge; Klangkreuzung von 41 + 59.

93. Trompetenbaß

8' Oktavstimme zu 91; pompös schmetternde Zunge.

94. Clairon

4' Oktavstimme zu 93; schmetternd -aufleuchtend.

95. Singend Kornett

y Jubilierend-gleißende Zunge zum Melodievortrag.

Tremulant

Für die Kleinregister des Pedalwerks.